

Den Ungekannten.

Von Friedrich Kayhler.

Ihr Namenlosen,
Die keiner nennt,
Weil kein Auge eure Tat kennt —
Seid in Ehrfurcht begrüßt.

Ihr Schweigsamen,
Die ihr auf stillen Posten gesiegt
Und wieder ins Glied tratet und schwiegt —
Seid in Ehrfurcht begrüßt.

Ihr Unbefrängten,
Die ihr, nicht wissend, die erste Dresche gebahnt,
Oh' noch ein Feldherrnauge den Sieg geahnt —
Seid in Ehrfurcht begrüßt.

Ihr stillen Helden,
Die ihr kein Ehrenkreuz tragt.
Weil kein Mund nach eurer Tat euch gefragt —
Seid in Ehrfurcht begrüßt.

Gefallene Vorposten,
Die ihr in Einsamkeit Schwerfles vollbracht,
Ohne daß ein Auge euer geachtet —
Seid in Ehrfurcht begrüßt.

Und du, gehärtetes Herz,
Das, eh' es um Feinde wußte,
Erst sich selber besiegen mußte —
Sei in Ehrfurcht begrüßt.

Ungekannte, ihr alle:
Bewußt oder unbewußt
Tragt ihr ein strahlendes Kreuz an der Brust —
Seid in Ehrfurcht begrüßt!